

Breslau.

Gewerkschaftshaus.

Mittwoch, den 30. Januar:
Gesamtschlichter. General-Versammlung im großen Saale.
Abends 7 Uhr.
Arbeiter-Madonnen-Verein „Arbeiter“. Jeden Mittwoch: Vereinskabarett.
Mittwoch, den 30. Februar:
Abends 8 Uhr: Mitglieder-Versammlung im Himmer 2.
Vortrag des Genossen Radlof über das Thema: „Aus der Geschichte der Sozialdemokratie.“
Mitteilungen der Distrikts- und Bezirksführer des Sozialdemokratischen Vereins:
Distrikt 1 (Cable).
Mittwoch, den 30. Januar: Bezirksführer-Versammlung.

Distrikt 8 (Obrviec).
Sonntag, den 2. Februar, Abends 8 1/2 Uhr: Abrechnung der Belegschaften und Sammelstellen. Wogen wichtiger Angelegenheiten hat jeder Bezirksführer zu erscheinen.
Distrikte 14 und 15 (Oblauer Tor).
Die für Donnerstag angesetzte Zusammenkunft findet umfänglich am Sonntag, den 2. Februar, statt.
Distrikt 16.
Freitag, den 1. Februar, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft der Bezirksführer Lehmarckenstraße 50. Besprechung über die Regelung der Distriktsverhältnisse.
Distrikt 17 (Schweidnitzer Tor).
Freitag, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft sämtlicher Bezirksführer bei Jenner, Pöbelstraße 77. Kontrollkarten, alle wie neue, sind zur Abrechnung mitzubringen.
Sand-Distrikt 2.
Mittwoch, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft der Mitglieder im bekannten Lokal in Villa.

Bezirk Groß-Mecklen. Sonntagabend Abends: Zusammenkunft der Mitglieder im bekannten Lokal.
Sand-Distrikt 4.
Bezirk Carthagen. Jeden Sonntag nach dem Ersten jeden Monats: Sablon bei Hotta.
Sand-Distrikt 4.
Bezirk Gräfchen. Mittwoch, den 30. Januar, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft bei Rappach.
Sand-Distrikt 6.
Freitag, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft der Mitglieder bei Michael.
Verantwortlicher Redakteur: Robert Albert. — Redaktion und Expedition: Neue Grauwasserstr. 5/6. — Verlag von Oskar Schöck. — Druck von Th. Schaub & Co. m. b. H. — sämtlich in Breslau. — Stevan 2 Hellmann.

Am 29. d. Mts. verschied infolge Unglücksfall unser treuer Kollege
Fritz König
aus Muckerau im Alter von 28 Jahren 5 Monaten.
Deutsch-Lissa, den 30. Januar 1907. 446
Zentralverband der Maurer Deutschlands
Zweigverein Deutsch-Lissa.
Beerdigung: Freitag, nachm. 3 Uhr, in Deutsch-Lissa.

Am 28. d. Mts., abends 11 1/2 Uhr, verschied plötzlich und unerwartet mein lieber Gatte, unser Vater, Schwiegervater, Schwager und Bruder, der Arbeiter
Robert Kurzbach
im Alter von 48 Jahren 5 Monaten.
Dies zeigt tiefbetrubt an 440
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung: Donnerstag, nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Berlinerstrasse 37, ptr., aus nach Cosel.

Am 28. d. M. verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden unser Freund und Kollege, der Pastier
Julius Fröhlich
im besten Mannesalter von 47 Jahren.
Ein ehrenvolles Andenken bewahren ihm
Seine Freunde u. Kolleg. d. Schölerschen Kammoarn-Spinnerei.
Beerdigung: Donnerstag, nachm. 3 1/2 Uhr, vom Allerheiligens-Hospital nach Cosel. 445

Achtung Holzarbeiter!
Donnerstag, den 31. Januar cr., abends 8 Uhr
im großen Saale des „Gewerkschaftshauses“,
Margaretenstr. 17

Angeordnete Mitglieder-Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Geschäftsbericht und Rechnungslegung vom 4. Quartal 1906. 2. Neuwahl der Leitungsverwaltung, sowie Kommissionsmitglieder- und Delegiertenwahl. 3. Verschiedenes. 450
Eintritt nur gegen Vorweisung des Mitgliedsbuches.
Die Bezirksführer üben Kontrolle aus.

Knappen-Verein Neu-Salzbrenna
Sonntag, den 3. Februar:
Waschen-Kränzchen
im Gasthof „Zum Annahoj“.
Breslau: Hermann Heiser, W. Kier, — Cosel: E. Heiser.

Altwaäner. Voranzeige! Altwaäner.
Arb.-Gesang-Verein „Freie Sänger“.
Sonntag, den 9. Febr. 07, im „Deutschen Keller“ Fiebertstr.

Fastnachts-Vergnügen
Kocher u. Gessung, Theater und Tanz. — Festmahlstisch 10 Personen.
In Verbindung mit: „Die Schenker“, Schenke in 1 Stk. 445
„Der Einbecker“, Schenke in 1 Stk.
Der Einbecker 7 Uhr. — Der Einbecker 8 Uhr. — Der Einbecker 9 Uhr.
Programm in Verbindung mit „Deutscher Keller“ u. in der Schenke in 1 Stk. 1 Stk. 2 Stk. 3 Stk. 4 Stk. 5 Stk. 6 Stk. 7 Stk. 8 Stk. 9 Stk. 10 Stk. — Der Keller.

Mehrere Schneiderinnen
In Verbindung mit: „Die Schenker“, Schenke in 1 Stk. 445
„Der Einbecker“, Schenke in 1 Stk.
Der Einbecker 7 Uhr. — Der Einbecker 8 Uhr. — Der Einbecker 9 Uhr.
Programm in Verbindung mit „Deutscher Keller“ u. in der Schenke in 1 Stk. 1 Stk. 2 Stk. 3 Stk. 4 Stk. 5 Stk. 6 Stk. 7 Stk. 8 Stk. 9 Stk. 10 Stk. — Der Keller.

Zigaretten-Arbeiterinnen u. Lehrlinge
mit unentgeltlicher Vergütung
für besondere Beschäftigung sofort gesucht.
Zigaretten-Fabrik Gebrüder Kaupas,
Meynischstraße 22.

Pianos.
Flügel und Harmonium
großes Auswahl, jede
Preiskategorie, Reparaturen,
Reinigung, Reparatur,
Wartung.
Georg Neumann,
Breslau, am Hauptbahnhof 2

Stadt-Theater.
Mittwoch:
„Wilhelm Tell“.
Donnerstag:
„Cannibalen“.
Freitag:
„Carman“.

Pöbe-Theater.
Mittwoch:
„Die lustige Witwe“.
Donnerstag:
„Guljarischer“.
Freitag:
„Die lustige Witwe“.

Volks-Vorstellungen im Thalia-Theater.
Freitag Gruppe H. 8. Vorstellung:
„Das Glashaus“.

Breslauer Schauspielhaus
Mittwoch:
„Der Goldfisch“.
Donnerstag:
„Der Goldfisch“.
Freitag:
„Der Goldfisch“.

Liebich's Etabl.
Das brillante
Januar-Programm.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonst wochentags gültig.

Victoria-Theater
(Simonsener Garten).
Breslau auf Stelzen.
Neues Programm.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonst wochentags gültig.

Zeltgarten.
Dir. H. Krosch.
Täglich:
Spezialitäten-
Vorstellung
11 Attraktionen,
I. u. II.
Les 3 Dalls
Die Interessanteste in der
Welt mit Musik
u. im Schwimmbad.
Sonnensaal in Cosel.
Entree 30 Pfg.

Die Volkshalle wie Sie ist
von Otto Mühl
Preis 30 Pfg.
In Breslau durch die Expedition
und Leipzig.

Grosser Inventur-Ausverkauf
Beginn Donnerstag, den 31. Januar
Preisermässigung bis 50%
Zum Verkauf gelangen Restbestände dieser Saison sowie einzelne Coupons für Kleider, Röcke und Blusen ausreichend. Ein Posten schwarzer und weisser Stoffe, nur garantiert reellste Waren für die bevorstehende Konfirmation
bedeutend unter Preis.
D. Süßmann
Reuschestr. 8/9, Ecke Büttnerstr. 442
Die Preisunterschiede sind auf den Etikettes ersichtlich und haben nur während der Ausverkaufzeit Gültigkeit.

Konzerthaus Flora.
Dir. H. Krosch.
Ganz neues Damenorchester
„Gutes fest!“
Sonntag: **Grosses Bockfest.**

Palmengarten
Dir. H. Krosch.
Der neue appetitliche
James-Trompeter-Corps
„Gutes fest!“
Kindermann
kann!

Zirkus Busch-
Gebäude, Luisenplatz.
The Royal Bio Co.
Heute Mittwoch, den 30. cr.:
2 Große Vorstellungen
Abends 4 Uhr und abends 8 Uhr:
Kassensitz 4 Pfg.
Kinder halbe Preise.
3 1/2 Programm-Nummern.
Unter anderem: Karneval in Nizza.
— Eine Hirschjagd in England.
— Wintersport in Norwegen.
— Auf hoher See. — Moderner Strassenraub.
Sämtliche Nummern werden durch ein vorzügliches Orchester begleitet.
Dauer jeder Vorstellung 7 1/2 Stunden.
Sparten-Vorverkauf an den Plätzen ersichtlich.

Das Feenreich
(Zeltgarten-Festsaal)
Die brit. Panty-Kapelle.
„Gutes fest!“

Möbel Spiegel. Polsterwaren
in eigener Werkstatt von nur besten Materialien gefertigt. 95
Rein Abzahlungsgeschäft
gemäß der gen. Forderung.
— Preise enorm billig. —
Büchergarten . . . 100 Pfg.
Kassensitz . . . 18 .
Fremden mit Tagesausweis . 60 .
Kassensitz . . . 60 .
Kassensitz . . . 45 .
Kassensitz mit Schränken und
Kassensitz . . . 35 .
Kassensitz in einem Stoff . . . 35 .
Kassensitz mit Polster . . . 35 .
Kassensitz mit beider Seiten . 4 .
F. Pauer, Sandstr. 5.

Sozialdemokratisches Liederbuch
von Max Kegel.
Preis 40 Pfg.

Kredit nach bewährter.
Liegt es Ihnen daran, Möbel auf Kredit
im besten Qualitäten zu unübertroffenen günstigen Bedingungen zu kaufen, so decken Sie Ihren Bedarf nur im ersten, zuverlässigsten und grössten Kredithaus von 441
S. Osswald, Albrechtsstr. 6, Ecke Schühbrücke
1., 2., 3. Etage, Eingang Schühbrücke.
Kataloge gratis und franko.
Besuchung geöffnet von 9-9 und 11-2 Uhr.
Auch gegen bar.

Größe betragend wurde, als im Braunkohl, das aus Charian...

Man bringe das Arbeiterlohn auf Höhe 'Neben' die...

Die Nummer 10 mit dem Arbeiterlohn im allgemeinen...

Table with 3 columns: Year, Total, per 1000 persons. Rows for 1896, 1897, 1898, 1903, 1905.

Die weitere wesentliche Meldung, die nunmehr von...

Die weitere wesentliche Meldung, die nunmehr von...

Die weitere wesentliche Meldung, die nunmehr von...

Die weitere wesentliche Meldung, die nunmehr von...

Die weitere wesentliche Meldung, die nunmehr von...

Die weitere wesentliche Meldung, die nunmehr von...

Die weitere wesentliche Meldung, die nunmehr von...

Das städtische Unterrichts- und Bildungswesen in Breslau.

wird nach dem Etat für 1907 bei einer Gesamtausgabe von...

An den neun höheren Lehranstalten für Knaben...

Die weiteren wesentlichen Meldungen, die nunmehr von...

Die weiteren wesentlichen Meldungen, die nunmehr von...

La journée des deux.

Die weitere wesentliche Meldung, die nunmehr von...

Das neue Welt.

Die weitere wesentliche Meldung, die nunmehr von...

Die weitere wesentliche Meldung, die nunmehr von...

Die weitere wesentliche Meldung, die nunmehr von...

Die Wertzuwachssteuer in Breslau.

Wie bereits mehrfach erwähnt, soll sich die Stadtverordnetenversammlung am nächsten Donnerstag mit der Einführung der Wertzuwachssteuer befassen.

Tenn infolge des weiteren Ausbaus vorhandener Straßen und der besonders durch die Eingemeindungen veranlaßten beträchtlichen Erweiterung des Stadtgebietes, des Durchbruches und der Verbreiterung von Straßen, der Errichtung moderner Geschäftshäuser in der inneren Stadt müßten, so heißt es in der Begründung, in den letzten Jahrzehnten zur Abwendung von Gefahren und Gesundheitschädigungen, für Zwecke der Verkehrsicherheit, der Volkshygiene und Bildungspflege sehr erhebliche Mehraufwendungen gemacht werden.

Partei-Angelegenheiten.

5 Monate Staatsdenkmal anlässlich erhielt vom der Straßammer in Halle der Reichstages Genosse Thiele wegen angeblicher Verleumdung der Reichstages des Reichstages Reichsbürgers...

Arbeiterbewegung.

Ein eigenartiger Streik. Die Panoramafabrikanten und der Arbeiterverein für das Bergwerk in Müsch er hatten im Jahre 1905 in ihrem Tarifvertrag eine Bestimmung der ortsherrlichen Aufsicht aufgenommen, wonach der Genossenschafts-Gewerkschaft außerhalb der Arbeitszeit auf Vorposten verboten ist.

Die Steinholzfabrik in Leiszig sind in eine Lohnbewegung getreten. Die ferner neunkindige Arbeit und 65 Klein- und Wirtshausbetriebe. Der Verband deutscher Steinholzfabrikanten ist bereit, mit den Arbeitern in Verhandlungen zu treten.

Der Fleischerstreik in Eisenberg dauert fort. Die Gefellen haben das Gewerkegericht als Einmündigamt angenommen. Die Gewerkschaften verstanden jedoch bedingungslos Wiederannahme der Arbeit. Die Einmündigung der Gefellen soll außerdem nur dann erfolgen, wenn sich der eben einzeln melden und aus der Gewerkschaft austreten.

Achtung, Metallarbeiter! In Brandenburg a. H. befindet sich die Reichsbahn und Schiefer seit dem 3. Januar o. in Streik. Der Bezug von Feilenhäusern und Schiefer ist durch Streikunterbunden.

Die Zuckerfabrik von Barth a. d. Oder und die dortige organisierten Arbeiter ausbeder. Die Direktoren haben sämtliche Arbeiter Barth haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Organisation der Arbeiter zu vernichten. Darum wird deren Streik ferngehalten.

Der auf den Kraftwagen in Danzig angebrachte Unfallversicherungsbeitrag. Dieser haben sich schon 1904 Arbeiter zur Verfügung angeschlossen. Die Forderungen der Arbeiter lauten auf Abschaffung des Jahres-Beitrags.

was man sich selbst. — Das untere Wasserwerk Breslauer werden nach 7 gleichmäßig verteilten Jahren (siehe Seite 1) auf dem nur Schuppen, Baracken, Stellungen und ähnliche Bauwerke werden sein, welche der einseitigen Benützung oder anderen vorübergehenden Zwecken dienen, b) die nach Umfang und Art als Hauptplätze vermerkt werden können und landwirtschaftlichen Charakter tragen. — Diese Steuerordnung soll mit dem 1. April 1907 in Kraft treten, b. h. wenn das Finanzagrartorium in unserem Stadtparlament nicht die Oberhand behält. Auf heisse Kämpfe können wir uns ganz sicher gefaßt machen.

Was wird aus unserer Wasserversorgung.

Unsere Leser wissen, daß dieser Tage die lange erwartete Denkschrift des Magistrats über unsere Breslauer Wasserversorgung erschienen ist. Die Denkschrift, die wir übrigens immer noch nicht zugehört erhalten haben, schildert zunächst alle Vorarbeiten, die seiner Zeit beim Übergang zur Grundwasserversorgung angefertigt wurden, um damit zu beweisen, daß den städtischen Körperlichkeiten und Behörden für den Fehlschlag der Katastrophe keine Schuld beigemessen werden kann.

Die Frage nach den Ursachen der Katastrophe ist nicht geklärt, so folgt daraus, daß auch die weitere Frage, wie unsere Grundwasserversorgung zu verbessern sei, trotz aller bisherigen Versuche und Untersuchungen von der dazu eingesetzten Kommission auch jetzt noch nicht endgültig beantwortet werden kann. Die Magistratsvorlage sagt darüber:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind zwar Vermehrung der Brunnen und die Verfeinerung eines Teiles des Grundes mit artesischem Wasser zur Ergießung eines größeren Wassermengen werden nur als Vorarbeiten angesehen. Der Erfolg kann nicht mit Bestimmtheit vorausgesagt werden. Es kann zwar bestimmt angenommen werden, daß wesentlich mehr Wasser erlangt werden wird, es ist aber nicht vorzusehen, ob sich nicht neue, heute noch unbekannte Verfeinerungen zeigen werden. Sicher ist nur, daß die größere Menge des Grundwassers nicht wesentlich weniger eisenhaltig sein wird, als das bisher gewonnene. Zur Aufschreibung dieser großen Eisenerzeugung aber die gegenwärtige Enteisungsanlage nicht aus, so daß die Gewinnung von mehr Grundwasser als bisher erst dann einen praktischen Vorteil für die Wasserversorgung haben wird, wenn es auch vollständig enteisert werden kann. Der gegenwärtige Riesler ist schon wesentlich größer gebaut worden, als Baurat Thiem ihn in seinem Entwurfe vorgegeben hatte, und das Verfeinerungs- und Grobfiltermaterial ist ausgewählt worden nach längeren Versuchen auf einem Probefilter in Schwentzig; ungeachtet dessen ergibt es sich jetzt, daß die so konstruierte Enteisungsanlage auf die Dauer bei weitem nicht die großen Eisenerzeugnisse auszuweisen vermag, die dem Grundwasser jetzt tatsächlich anhaften. Es muß daher nicht nur die ganze Anlage vergrößert, sondern auch möglichst eine andere Methode der Eisenausscheidung gesucht werden. Ganz besonders wichtig ist aber die Enteisung des Wassers aus dem Grundwasser. Darüber sind uns zwar die verschiedenen Methoden angetragen worden, die sich bei kleinen Wassermengen auch bewährt haben mögen, bei dem großen Bedarf der Stadt Breslau können sie gegenwärtig aber noch nicht in Frage kommen. Beispielsweise sei erwähnt, daß bei dem Verfahren des Prof. Dr. v. Sauer die ersten Aufschäumstoffe des Materials von ihm selbst auf eine halbe Million Mark veranschlagt sind, wobei noch nicht bestimmt steht, wie oft sich die Masse wird regenerieren lassen. Um nun ein geeignetes Verfahren für die Enteisung und Enteisung des Wassers zu finden, ist an Veranlassung der Betriebsverwaltung auf dem Wasserwerksgrundstück am Weidenbaum ein Probefilter gebaut worden, mit dem unter Mitwirkung des Direktors Dr. Führung von der Wasserwerksverwaltung Versuche angestellt werden. ... Wird in dieser Beziehung ein günstiges Ergebnis erzielt, so wird man daran denken können, eine geeignete zweite Enteisungsanlage zu bauen, vielleicht auch den vorhandenen Riesler nach einem anderen Verfahren arbeiten zu lassen. Da nun Enteisung und Enteisung, selbst wenn es bald gelingen sollte, ein zweckmäßiges Verfahren zu finden, wahrscheinlich erst nach Jahren werden erfolgen können, so ist auch die Erweiterung der Brunnenanlage und die Verfeinerung mit artesischem Wasser noch nicht in Angriff genommen, zumal dies nur bei Hebung der Vorkosten hätte geländeten Baus. Aber diese Vorarbeiten sind im Gange, um so nach den Gutachten der Sachverständigen die Grundwasserversorgungsanlage demnach zu verbessern. Die schon gesagt, sind die Maßnahmen zunächst nur als Vorarbeiten gedacht, und eine Besserung kann nicht unbedingt erwartet werden.

Da nun aber die Erfüllung der Hoffnung, daß möglichst bald auf diesem Wege eine Besserung erzielt werden könnte, doch noch in sehr weitem Felde liegt, so bleibt nichts anderes übrig, als unsere Grundwasserversorgung in den Stand zu setzen, in der Zwischenzeit — bis es sich entscheidet, ob unsere Grundwasserversorgung weiterhin verwendbar sein oder ob man nach einer anderen Wasserversorgung suchen müssen wird, den fehlenden Bedarf an Leitungswasser zu liefern. Zu diesem Zwecke soll die Stadtverordnetenversammlung über die von uns bereits mitgeteilte Vorlage, betreffend die Erweiterung der Filteranlage am Weidenbaum beraten und beschließen.

Selbstverständlich kann dieser Ausweg unter allen Umständen nur als ein Notbehelf betrachtet werden, der niemals die endgültige Beilegung unserer Wasserfrage ersetzen darf. Denn der hohe Reingehalt unseres Oberwassers bildet trotz der besten Filter eine feste Gefahr für die Gesundheit unserer Bevölkerung.

